

Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2016)
Heft: 2

Artikel: Rückgrat der Versorgung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-681793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RÜCKGRAT DER VERSORGUNG

Die Strategie Stromnetze ist eine der wichtigsten Gesetzesvorlagen im Energiebereich für Politik, Verwaltung und Energieversorger. Dennoch wird sie von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen – schliesslich funktioniert das Netz doch, oder?

Das Stromnetz besteht aus einem rund 6700 Kilometer langen Übertragungsnetz, das den Strom mit hoher Spannung über weite Strecken transportiert, und dem Verteilnetz, das ihn mit niedrigerer Spannung in die Haushalte leitet. Die Leitungen des Verteilnetzes sind rund 250'000 Kilometer lang – man könnte sie mehr als sechs Mal um die Erde spannen. Die rund 60 Milliarden kWh, die jährlich durch das Schweizer Stromnetz fliessen, setzen dieses einer grossen Last aus. Hinzu kommt, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien die Anforderungen an das Stromnetz steigen. Dies könnte langfristig zu Engpässen im teilweise über 40 Jahre alten Netz führen. Ohne sichere und leistungsstarke Netze drohen Stromausfälle mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft.

Neue Strommasten

Die nationale Netzgesellschaft Swissgrid wird in diesem Jahr einen internationalen Wettbewerb für die Entwicklung neuer Strommasten ausschreiben. «Dabei stehen nicht nur die technische Weiterentwicklung der Masten und die umweltverträgliche Einbettung in die Landschaft im Fokus, sondern auch ein ansprechendes Design», sagt Fabio Bongiulmi, Projektleiter bei Swissgrid. Die Ausschreibung richtet sich an Architekten, Ingenieure und Designer. Der Gewinner wird durch eine breit abgestützte Expertenjury und ein Public Voting ermittelt.

Divergierende Interessen

Um diese zu vermeiden und die Stromversorgungssicherheit zu gewährleisten, verabschiedete der Bundesrat 2013 das Detailkonzept zur Strategie Stromnetze. Das Bundesamt für Energie (BFE) arbeitete eine entsprechende Gesetzesvorlage aus, die dem Bundesrat im ersten Halbjahr 2016 vorgelegt wird.

Die Strategie Stromnetze soll die Ermittlung des Ausbaubedarfs verbessern und die Netzentwicklung so besser strukturieren. Ziel ist es außerdem, das Bewilligungsverfahren für Leitungsprojekte zu optimieren. Dies ist auch der Knackpunkt der Vorlage, da dort besonders viele divergierende Anliegen von Interessengruppen aufeinandertreffen: Die Umweltverbände wollen das Landschaftsbild erhalten und Naturpärke schützen; für

Kantone stehen Raumplanungsüberlegungen im Zentrum und für Gemeinden die Festlegung von Bauzonen. Hinzu kommen die Interessen der Projektanten und der Netzbetreiber. Die 134 Stellungnahmen, die während der Vernehmlassung eingingen, wurden ausgewertet und entsprechend in der bereinigten Vorlage berücksichtigt.

Mehr Akzeptanz

Die Strategie Stromnetze beinhaltet außerdem klare Kriterien und Vorgaben dazu, in welchen Fällen Freileitungen und in welchen unterirdische Kabel verlegt werden sollen. Wichtig ist auch die Verbesserung der Akzeptanz von Leitungsprojekten in der Öffentlichkeit, was durch die erhöhte Transparenz der Projekte erreicht werden soll. (fri)

